



Antrag Nr. 15/188

öffentlich

Datum: 01.07.2024
Antragsteller: AfD

Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung	30.09.2024	empfehlender Beschluss
Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität	01.10.2024	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	08.10.2024	empfehlender Beschluss
Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität	28.11.2024	empfehlender Beschluss
Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung	02.12.2024	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	06.12.2024	empfehlender Beschluss
Landschaftsversammlung	11.12.2024	Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Videoübertragung der Sitzungen des Landschaftsausschusses und der Landschaftsversammlung

Beschlussvorschlag:

Der Landschaftsverband Rheinland wird künftig von den öffentlichen Sitzungen des Landschaftsausschusses und der Landschaftsversammlung eine Videoübertragung per Livestream im Internet durchführen und die Aufzeichnungen anschließend in geeigneter benutzerfreundlicher Weise archivieren und zum weiteren Aufruf über die LVR-Internetseite bereitstellen. Die Verwaltung wird dazu alle technischen Voraussetzungen schaffen und evtl. benötigte rechtlichen Änderungen im Regelwerk des LVR als Beschlussvorlage in die zuständigen Gremien einbringen.

Begründung:

Die Einführung einer Videoübertragung von öffentlichen Sitzungen des Landschaftsausschusses und der Landschaftsversammlung bietet zahlreiche Vorteile, die sowohl die demokratische Transparenz als auch die Bürgerbeteiligung fördern. Zunächst erhöht die Videoübertragung die Transparenz der Entscheidungsprozesse. Bürger können die Sitzungen live verfolgen oder später ansehen, was zu einem besseren Verständnis der Arbeitsweise und Entscheidungen führt. Dies schafft auch mehr Vertrauen in die lokalen Institutionen und fördert das Verantwortungsbewusstsein der Politiker, da ihre Argumentationen und Entscheidungen öffentlich zugänglich sind.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Förderung der Bürgerbeteiligung und Demokratie. Videoübertragungen ermöglichen es mehr Bürgern, die Sitzungen zu verfolgen und sich an politischen Diskussionen zu beteiligen. Insbesondere für Menschen, die aufgrund körperlicher Einschränkungen, Alter, Krankheit oder emotionaler Belastung nicht persönlich anwesend sein können, bieten Videoübertragungen eine wertvolle Möglichkeit, informiert zu bleiben und sich einzubringen.

Videoaufzeichnungen dienen auch als wertvolle Bildungsressource. Schulen, Universitäten und andere Bildungseinrichtungen können die Aufzeichnungen nutzen, um den Schülern und Studenten einen praktischen Einblick in die Funktionsweise der Kommunalpolitik und des Landschaftsverbandes Rheinland zu geben. Dies fördert das politische Engagement, indem besser informierte Bürger ihr Interesse daran zeigen, sich zu engagieren und an politischen Prozessen mitzuwirken.

Die Videoübertragung trägt zur besseren Dokumentation und Archivierung der Sitzungen bei. Sie bietet eine präzise und überprüfbare Dokumentation der Diskussionen und Entscheidungen, die bei Unstimmigkeiten oder zur Überprüfung vergangener Entscheidungen konsultiert werden kann. Langfristig gespeicherte Aufzeichnungen sind zudem eine wertvolle Ressource für zukünftige Generationen und die historische Forschung.

Darüber hinaus verbessert die Videoübertragung die Effizienz und Erreichbarkeit der Informationen – sowohl für interessierte Bürger als auch Mitglieder der erweiterten Fraktionen und Mitarbeiter des LVR. Diese müssten alle nicht mehr physisch anwesend sein, um sich zu informieren. Sie können die Sitzungen bequem von zu Hause aus verfolgen. Dies ist insbesondere für Menschen weitab vom Sitzungsort Köln relevant, was damit den Großteil der Einwohner des Rheinlandes und der Mandatsträger des LVR betrifft.

Die Einführung und Nutzung von Videotechnologien kann zudem mit anderen digitalen Verwaltungsprozessen kombiniert werden, was insgesamt zu einer effizienteren und kostengünstigeren Verwaltung führen kann. Insbesondere könnten die bereits vorhandenen personellen und technischen Ressourcen des LVR im Bereich Videoproduktion und Liveübertragungen von Veranstaltungen auch für diese Videostreams genutzt werden. Auch die weit fortgeschrittenen Vorbereitungen zur Durchführung hybrider Sitzungen des Ausschusses für Mobilität und Digitales könnten als wertvolles Know-How in diesen Prozess einfließen.

Schließlich verstärkt die Videoübertragung die Präsenz von LVR-Themen in den Medien. Diese können die Aufzeichnungen nutzen, um ohne eigene physische Anwesenheit detaillierter und genauer über die Sitzungen zu berichten, was die Reichweite und Wirkung der Berichterstattung erhöht und den Bürgern mehr Zugang zu detaillierten Informationen bietet. Eine bessere mediale Berichterstattung trägt wiederum zu einer

fundierten öffentlichen Diskussion und tiefergehenden demokratischen Teilhabe der Bürger an den politischen Entscheidungsprozessen des LVR bei.

Markus Wiener